

Ein großer Sprung

Mit Fertigstellung der neuen Skaterhalle im Erdgeschoss der Alten Kaffeerösterei haben sich die Bedingungen für diesen Trendsport in Plauen deutlich verbessert.

VON RENATE GÜNTHER

PLAUEN – Thomas Meinel war begeistert, als er als erster Skater die neue Halle einweihen durfte. Der 29-jährige Produktentwickler ist zwar dem ganz jugendlichen Alter entwachsen, aber er sagte: „Die Halle ist ideal. Ich freue mich, dass etwas für die Jugend getan wird. Schön ist, dass der Boden so beschaffen ist, dass keine kaputten Holzplatten nach ein paar Jahren ausgewechselt werden müssen. So war es nämlich in der Halle an der Dürerstraße.“

Es ist ein großer Sprung für die Plauener Skaterszene. Nach jahrelangem Kampf ist das neue Domizil an der Hans-Sachs-Straße fertig. Hausmeister Uwe Petzold polsterte am Mittwoch noch die Stoßecken der Säulen im Halleninnern mit Schaumstoffstreifen ab. Ansonsten kann die Jugend anrücken.

20 Rampen eingebaut

Ein Betonfußboden mit spezieller rollengeeigneter Oberflächenveredelung ermöglicht eine Nutzung als Sportboden. Er wurde vor dem Einbau der 20 Rampen eingebracht. Die Malerarbeiten in der 470 Quadratmeter großen Halle haben die Mitglieder des Betreibervereins Post SV Plauen erledigt. In einem eingeschossigen Anbau sind die sanitären Anlagen, WCs für Damen und Herren mit barrierefreiem Zugang, untergebracht. Die alte Elektroanlage ist stillgelegt und eine neue Beleuchtung für Halle und Anbau installiert. Außerdem ist eine akustische Rauch- und Brandmeldeanlage eingebaut worden.

Post SV zieht als Betreiber mit

Robby Regitz, Vorsitzender des Post SV, war sichtlich stolz auf die neue Errungenschaft. Der Verein hatte 8800 Euro beigesteuert. Insgesamt kostete die Baumaßnahme 257.000 Euro. Davon waren 121.000 Euro aus dem Programm Intensive Sportstättenförderung gekommen. So ist in der ehemaligen Lehtischlerei im Erdgeschoss der Alten Kaffeerösterei, der 1870 erbauten Gewerbe- und Industrieimmobilie, ein wahres Schmuckstück für die Liebhaber des Skatesports entstanden.

Hausmeister Petzold wird ein wachsames Auge auf den Betrieb und das Publikum werfen, damit sie



Thomas Meinel war am Mittwoch der erste Skater in der neuen Halle.

FOTO: ELLEN LIEBNER

nicht mit der Zeit einen solch verlotterten Eindruck wie die alte Halle an der Dürerstraße macht. Die war aus Brandschutzgründen geschlossen worden.

Skater Thomas Meinel ist Post-SV-Mitglied. Er wird ein- bis zwei-

mal in der Woche zum Skaten kommen. Er rät Anfängern: „Erst mal auf dem Boden rollen lernen. Ans Springen kann man erst denken, wenn die Bodenkontrolle klappt. Es versteht sich von selbst, dass man nicht alkoholisiert skatet.“

DIE SKATERHALLE im Erdgeschoss der Alten Kaffeerösterei ist **dienstags und donnerstags von 16 bis 20 Uhr geöffnet**. Die genaue Öffnungszeit für den Samstag wird noch festgelegt. Der Eintritt kostet fünf Euro für den Tag. Vereinsmitglieder zahlen 15 Euro für den ganzen Monat.